

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M., 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K. 4.40

(Alle Rechte vorbehalten)

## Des Deutschen Schutzengel

(Th. Th. Heine)



In allen meinen Taten laß ich den Schutzmann raten,  
Der alles darf und kann.  
Laß ich ihn meine Sachen nach seinem Willen machen,  
Bin ich am allerbesten dran.

Ich traue seiner Gnaden, die mich vor allem Schaden,  
Vor allem Uebel schützt.  
Leb' ich nach seinen Sagen, so wird mich nichts verletzen,  
Er weiß, was meiner Seele nützt.



# Hinter den Kulissen

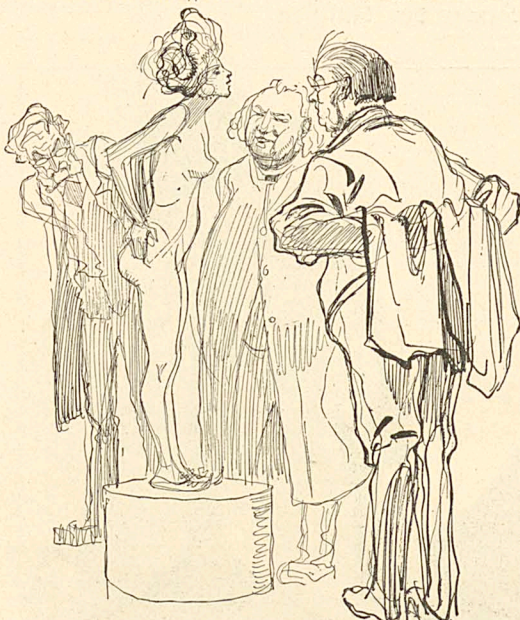
(Zeichnung von S. Gofe)



„Sch bitte dich, Emil, komm' mit bloß nicht immer mit deinen sogenannten schlechten Zeiten! Wenn du sparen mußt, so spar' gefälligst an Frau und Kindern.“

# Die Sittenkommission

(Zeichnung von Heinrich Heine)



## Bekannte aus dem Varieté

Von Karl Straus

Nur ein schmales Plättchen ist dem Varieté gegeben, um seinen Spiegel aufzustellen, der die großen Zunderbarkeiten des Lebens seiner Spiegel als das Theater die kleinen Regelmäßigkeiten. Denn das Leben will vom Leben nichts wissen und von der Kunst nichts anderes, als was es ehedem schon weiß. Das aber zweimal nie am Ende doch fund sind, ist eine jener Erfahrungen, bei welchen dem Redner die Pulse hoden. Das Theater erspart sie ihm. Es befriedigt seine Neugier, während das Varieté sein Wissen enttäuscht. Das Theater täuscht, das Varieté peitscht. Das Theater bietet Handlung und Meinung, die der Durchschnittsmensch fast so notwendig zum Leben braucht wie die Nahrung; raudoellen Unterhalt des Gehirns. Im Theater darf bloß geschweigt werden, wie vor jeder höheren Offenbarung. Die Geheimnisse des Varietés klingen in eine Welle gefüllt. Man kann sie mit dem Messer schneiden, aber man kommt nicht durch. Was sich hier abspielt, ist ganz danach angetan, dich zu beunruhigen. Du kannst es nicht nachmachen. Ich spreche lediglich eine tolle Bemerkung, die dich mehr der heißen Glieder freut als daß sie sich der trägen Glieder schämt. Dies lehrerhaft erstreckt dich, ermuntert dich nicht. Dieser halbberühmte Humor macht dich nicht munter, sondern bestimmt dich, als gleich dir selbst in den Hals. Treibt es das Schauspiel noch so laut, so haben nur, vergessen im Spaß, kein Argernis in der Welt, kann Hamlet den besagten Nachbar trösten. Wo viel Worte gemacht werden, ist Zeit, zwischen Zeit und Spiel zu unterscheiden. Argzaben aber und Glorios spielen jenseits der Grenze unserer Möglichkeiten und bieten darum schon im Spaß das Argernis. Das soll aber übereinandergerufen und auf die Nase fallen, das ist ein Nummer, zu dem für unsere Geschmack und zu dürrig für unsere Verstand. Wie sagen, es sei ein sinnloses Spiel, weil seine tiefere Bedeutung uns fehlbricht. Ein Nummer, so grundlos wie wir selbst. Nichts

stellt er dar als uns selbst. Also alles, was wir nicht wissen. Er läßt uns Familie spielen, ehe er uns ins Leben löst. Eine erstklassige Akrobatentruppe tritt auf. Ist das Wesen der Stippfuß im Freud und Leid menschlicher darzustellen? Wie hier alles doch, vom erwachsenen Sohn bis zum jüngsten Schöpfung beiträgt. Den Eltern ein sorgenfreies Alter zu sichern! Mit berechtigtem Stolz steht das Mutterrauge im Hintergrund auf die Tochter, von der man lange befürchtet hat, sie werde es über den Sauf perilleux nicht hinausbringen, und die heute bereits durch einen breidenden Salto mortale für ihr Leben ausgezogen hat, während der leistungsfähige Schwiegerperson außerhalb die Welle schlägt. Dürftige Tangfamilien werden mit stets unmissverständlich, weil ich die tiefe Knacke beim Laufen als einen untertriebenen Beweis flawischer Geschicksergebenheit aufweise. Aber unter dem Gesichtspunkte des Familienlebens brachte ich auch dieirdischen Verdiensten Verständnis entgegen, und ich stellte mir gerne vor, daß im Kaufhaus die Kinder winkend zum Besten kommen, auf das bereichernde Podium springen und den Tanz uns Dasein aufnehmen, für den sich die Eltern nicht mehr elastisch genug fühlen. Eherlich ist kein künstlerischer Verstoß mit dem Wesen seines Schicksals verknüpft wie der des Akrobaten. Kommt er von Kräften, so bleibt ihm immer die Hesse, die den künftigen Tagen Vanteln vererbt, daß er einst in besseren Tagen Vanteln geklemmt hat. Kommt er aber in Lebensumstände, die es ihm ermöglichen, endlich zu genießen, nachdem er so lange nur gearbeitet hat, dann kann es geschehen, daß ihn plötzlich eine tiefe Nostalgie befallt. An Offenbachs lieblicher „Prinzessin von Trapezant“ wird gezeigt, wie eine Wittensfamilie sich aufhört, wenn die unglücklicherweise den Haupttreffer gemacht und die Daseins erlangt hat: der Herr Sohn kann nicht anders als über den Esel springen, wenn er sich auf den Esel setzen will, und der Alte wird dabei betreten, wie er heimlich in die Räder schleicht und Feuer ficht. Das Familienleben breitet in Tränen zu gehen, und es findet sich erst wieder, bis für alle zusammen wieder auf dem Podium stehen.

Deuten aber stützt das Leben mit seiner Unrast und seinen Gefahren. Die Akrobatentruppe treten auf. Ward das Wesen der Familie, mit ihren Verträgen und ihren Fehlern, an der Goldarbeit einer Akrobatentruppe erkennbar, so eröffnet die Leistung der Akrobatentruppe tiefere Perspektiven. Hier fehlt nicht mehr der Drücken von Drücken nach hier steht der Mensch dem Menschen im Wege. Der Mensch verwandelt kann ein Zauberbraten, wenn's einmal auf dem Trapez liegt geht. Aber hier offenbart sich der menschliche Charakter dem erbarungslosen Auge des Beobachters. „Ob hier Fremde, was machen Sie hier?“ beginnt es und mit Pfaffen und Knäulen endet es. Im Hintern seines Rückens ändert er sein Streifeld an. So ist das Leben. Einer will hier sein. So lohnt er seinen besten Freund an und hält ein Gleichnis für die entsetzliche Dummheit. Was ist der Mensch? Sagt er zum Nachdenken nicht, was er karat geben. Wie vollstärker über alle Widersprüche der Materie, wir schwingen uns in die Luft, nichts scheint uns unerreidbar, und am Ende wären wir wirklich die Sieger über das Leben, wenn wir nicht im letzten Moment über einen Anstößer stolperen. Das ist Akrobatentum — das ist der Triumph der mangelhaften Kultur: Dürftigkeit, die nicht vom Fleck kommt, Zweckstreben, die ein Vord in die Luft macht. Der Komfort aber ist mit aller Summanität der Menge angefaßt, und wenn es praktisch ist, einem Menschen den Schicksal einzuhandeln, so ist es doch wieder feinfühlig, ihn dabei zu fragen, ob er es bemerkt hat. Er könnte es übersehen haben, denn im Gemisch der Automaten fließt sein Blut. Der Akrobatentum stellt uns alle zusammen dar. Ein Nummer ist grundlos, wie wir selbst es sind. Er hat Wirkung ohne Ursache, wie wir selbst von nirgendwo kommen, um fortzuschreiten. Sein gewalttätiger Humor umfasst die ganze Traos unserer Zweckstrenge, und das Wissen seiner Hesse hat kein Vorbild in einem einzelnen Lebensstadium. Nur einer friedlichen Markt des Akrobatentum ist jeder von uns schon begegnet. Es gleicht ihm aufs Haar, bis zu dem Punkt, wo er seine Lebensaufstellung mit der Hase durchzuführen beginnt. Wie dahin ist er wie ein Mann, der weißtändig wird, um nur ja seine Umstände zu machen, einer, der die Berge freisen läßt, um der Geburtshelfer einer Waise zu sein, und der viel Lärm macht, wenn er eine Umweile bereitet, weil er wie alle anderen Schritte selbstverständlich als Stodpunkt aus dem Hitz vor sich sein Lebensstadium ist die Versicherung: „Was werden wir gleich haben!“ Das Resultat jeder Bemühungen ist aber, daß wir es nicht nur nicht gleich, sondern daß wir es überhaupt nicht haben, ja, daß wir es nach einiger haben, so wie ein Grundlos. Zwischenfeste. Wenn du ein Zimmer hast, das dich nicht geniert, so zieh er ein Pläster aus der Tasche und du hast am Abend Sag einen Karbunkel. Der Akrobatentum ist eben, listreich und gut. Er schlägt wie die Schilbebe ein, um keinen Kopfweh zu nequieren. So rabulose Mittel macht er im Leben freidlich nicht. Er hat es auf dich Wohl abgeben, aber er erzwangt es nicht mit Gewalt. Wenn du an Säubernager leidest, so gibt er dir den Rat, die das Bein amputieren zu lassen, aber er wartet in der Zwischenzeit, bis er die Hand an. Der Akrobatentum ist entgegenkommend und praktisch. Aber wenn er die entgegenkommt, weiche ihm aus, die Vereinfachung des Lebens, die er sich und dir anstret, erfordert Aufwand und viel Geduld. Er trägt eben Werten auf dem Leib und erspart sich dadurch, was er nachher für die Mann des „omnia mea memento portari“. Man bedeutet es genöth eine der größten Schwierigkeiten des Lebens, im Kaffeehaus einen Brief schreiben zu wollen. Aber ich der arme Teufel nicht viel beharrlicher, der Damer, Süßholz, Vögel, popper, Gläser und Marken mit sich und für die Gruenerung dieses Inventars immer Grege tragen muß? Schmunzel bekommen ist fatal. Aber viel schlimmer deute ich mir die Selbstlosigkeit, immer ein Mittel gegen Schmunzeln bei sich zu haben, weil einmal ein nichterret könnte, daß man Schmunzeln bekommt und die Apothete geschlossen ist. Und das Edelmütige, aber ich, daß jener, der so solcher Verzicht initiirt, zweifelt sich auch ein Mittel gegen Kopfschmerzen, einen engen Zahnbiss und etwa ein eisiges Mageninnere sich auszuhalten, weil es eben ein von lächerlicher Optimismus wäre, zu glauben, daß Schmunzeln die einzige Gefahr ist, die den Menschen bedroht, wenn die Apothete geschlossen ist. Der Akrobatentum beapact sich mit Dingen, die überflüssig sind, so lange sie nicht wieder, bis die Gefahr des Schicksals bloß der Trieb der Selbsthaltung? Genieß nicht.

Er hat die Eigenschaft, sich den Menschen wohlgefällig zu machen. Da aber in der Fülle der Götterlegenden Irrtümer unterlaufen können, darfst du dich nicht belassen, daß dir einmal gegen Sabwoch das Mittel gegeben wird, das eigentlich für Magenbrüden bestimmt war. Auch die Eile, die das Mittel anjubelt, ehe du noch die Schmerzen hast, könnte eine Verwechslung verursachen. Der Stenobaut streift die Wäse von seiner Jagare mit der Kleiderbürste ab und läßt sie auf deinen Anzug fallen. Denn er hat selbstverständlich eine Kleiderbürste bei sich, und wenn sein Steid rein ist, wozu sollte man sie sonst verwenden? Mit Kleibern weiß er überhaupt umzugehen. Er macht sich sofort erbötig, die deinen Koffer zu packen, wenn du nur den Wunsch äußerst, auf Reisen zu gehen. Ob, das werden wir gleich haben! sagt er, denn er hat eine Methode, die Kleider so zu legen, daß sie ein Jahr lang im Koffer liegen können, ohne zum Schneider manövern zu müssen. Aber du besorgst eben den Fehler, sie nicht ein Jahr lang im Koffer zu lassen, sondern schon nach einem Tag herauszunehmen, und wunderst dich dann, daß sie vollständig gerunzelt sind und zum Schneider wandern müssen. Der Stenobaut ist der Mann der Uebertriebungen, aber er behält nur deshalb nicht recht, weil die Leute so flehentlich sind, sie nicht wörtlich zu nehmen. Sonst würde er zweifellos reiflicher. Er hat einen praktischen Zweck im Auge und ist bereit, ihm alle unwichtigen Interessen unterzuordnen. Wenn's hinstir wird, jündet er das Haus an, um sich bei der Letztir nicht die Augen zu verderben. Er ist durchaus der Mann der Resolute, die um nichts bedeutungsloser sind, weil sie auf Kosten unserer Gesundheit, Ehre, Freiheit oder wirtschaftlichen Wohlfahrt erzieht werden. Der Stenobaut ist der Fortschritt. Wahrscheinlich, er verstockt Kamele, aber keine Mücke bleibt in seinem Sieb!

Wenn er geizig hat, daß das Leben ein großer Anflug ist, der mit dem Tod nicht schwer genug gestraft wird, tritt ein Philosoph auf die Szene, der's ganz anders treibt. Der Kongleur hat das Leben hinter sich. Was muß er alles durchgemacht haben, ehe er so weit kam, nämlich zu sich selbst. Er tendt seinem Zweck entgegen und spielt mit den Dingen. Er ist in höchsten Part der Stetipis, hantiert mit zehn Willen und weiß, daß

einer wie der andere ist. Wüßling ein Duri, so hat er eine wunderbar resignierte Miene und rennet das Maßheur zum Frie. Diese Klassen können ihm nicht mehr gekostet werden, und im Bedarfsfalle hat er immer eine andere bei der Hand. Bis ein Keller herunterkommt, hat er noch Zeit, ein Messer hinauszuworfen, und findet stets einen gedehnten Stuch, er ist ein Einberling. Mit Weibern gibt er sich längst nicht mehr ab. Die Erfahrungen der Liebe haben ihm die Nase abgefressen, aber sein Verstand ist ganz geblieben. Ihm ist so viel geschehen, daß ihm zu geliehen sich nicht mehr überhört. Am Spiegel des Varietés wird uns bei unserer Menschenbildlichkeit bange. Darum wird ihm der Platz freitig gemacht, und Tiere und Schaulpieler, die von allen Seiten eindringen, sollen und darüber beruhigen, daß wir doch bessere Menschen sind. Das Varietés kämpft einen Vergewaltigungskampf. Wir den bordenen Kängurus könnte es patieren, aber die Ekretissen sind ein Pfahl in seinem Fleische. Ein Kalauer weckt die Lebensfreude der verammelten Intelligenz, die sich vor dem finstlichen Spitz der Akrobaten, Gymnast und Jongleure fürchtet. Der Geschmack des Publikums läuft ihm zur Nacht. Hier wie alterswärts tauben sich die Gourmands die Aliegen aus dem Dornig.

## Einsamkeit

Der Morgen graut.

Dann hat es sich erfüllt:  
das dunkelste Geheimnis dieser Nacht,  
der stillergrauen süßen thueren Nacht,  
nun wird es dir entüllt.

Die Sonne kommt.

O Seele, sei gelöst!  
wenn jetzt der Schleier fällt und wenn es taust,  
und wenn das Schicksal spricht, das du befragst,  
o Seele, sei gelöst!

Der Tag ist da.

Vergeßens jagt du fort:  
denn in dir selbst treibt unerlöstes Leid;  
des Mutes Zuversicht und der ältern Streit  
kämpft ewig, ewig in dir fort ...

aus Hermanns Scherz

## Die Hinrichtung

Er war im ersten Morgengrauen. Im Gefängnis sollte der Mörder hingegerichtet werden. Alles war in der vorgedachten Ordnung angeordnet und vorbereitet, die Gerichtsfäden fanden in ihrem Dnat, der Herr Staatsanwalt las seine Rede, die neunzig geladenen Zeisbauer fanden ganz still beiseite. Schon hinstellte das Glöcklein, schon stand der Senter bereit auf dem traurigen Gerüst, schon fuhren sie den Zerurteilten betand, der schwante, daß sie ihn fast ströpen mußten. Voraus ging der Geistliche mit seinem Kreuz und sprach ihm beifängig zu.

Da klopfte es an der Mauer. Beim erstenmal antwortete niemand darauf, beim zweitenmal hoben sie sich ersäunt an, beim drittenmal ging, da das Klopfen fast hart war, der Gefängniswärter hin und öffnete.

Da trat Christus herein. Er trug seinen Mantel und hielt ihn mit der einen Hand gerast. Auch seine Darnentrone trug er. Er antwortete nicht des Geinimmes und der Bemüerung, sondern schritt auf den Wörder zu, der schon am Fuße des Schofotts stand, unarmte ihn und sprach: „Sei gegrüßt, mein Bruder!“ er küßte ihn auf die Stirne. Dann festen sie sich beide auf die Stufen des Schofotts.

Da weinte der Wörder laut. Und alle, die zugegen waren, Handen harr.

Christus fragte ihn: „Warum hast du gemordet?“ Da antwortete ihm der Wörder: „Ich wollte Geld haben und reich sein, wie ich andere reich sah.“

Christus bedachte sich und fragte weiter: „Littest du No?“ Da entgegnete ihm der Wörder: „Ja.“

Und Christus bedachte sich wieder und sagte: „So geh' hin und sündige nicht mehr, denn ich, Christus, will für dich sterben!“

Da erhob sich der Wörder und ging zitternd und sehr hinauf.

Und Christus stieg die Stufen des Schofotts hinauf und bot sein Haupt zum Tode an. Aber sie wollten ihn nicht töten, sondern sie ließen alle wie Waspsinnige fort, bis auf den Senter und den Herrn Staatsanwalt.

Der Senter kniete da und betete an. Aber der Herr Staatsanwalt trat hin, vernichte sich und sprach: „O Verzeihung, dürfte ich um einige Augenblicke Gebet bitten. Ich muß nämlich die Sache zu Protokoll bringen, damit ich keine Scherereien habe!“

## In der Kasse

(Schizung von Pafcin)



„Was ist 'n det infognito?“ — „Wenn der Gerechtigkeit nicht mehr stimmt.“

## Seufzer

(Zeichnung von F. v. Reznicek)



„Gott, da sitzt man nun und muß Jahr für Jahr auf den Mann warten! Wenn man sich wenigstens solange narkotisieren lassen könnte!“

## Der Strebsame

Wie bist du voller Höflichkeit!  
Fragst einen jeden nach der Zeit.  
Nach jeder Uhr an jedem Siebel  
Veränderst du den Taschenuweibel.  
Bald gehst der Zeiger nach, bald vor:  
Du nimmst ihn unverweilt am Ohr,  
Auf daß er dir die Stunden deute  
Nach dem Bedürfnis andrer Leute.

Das dünkt mich, bei Methusalem,  
Im ganzen etwas unbequem.  
Auch ist man schleplich angeschmiert,  
Wenn man sich ewig adaptiert.  
Du kennst doch deines Klobens Rücken:  
Laß ihn in Gottes Namen ticken!  
Die eigne Uhr am besten mißt,  
— Wenn sie bloß aufgezogen ist.

Dr. Ostglaß

**Das Milieü des modernen Menschen**  
*verlangt das Feinste beim Rauchen, darum*

**SALEM ALEIKUM-CIGARETTEN**  
*im modernen Interieur.*

Keine Ausstattung, nur Qualität.  
 №: 3 4 5 6 8 10  
 Preis: 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. St.

Echt mit Firma: Orient-Tabak-u. Cigaretten-Fabrik „YENIDZE“ Inh. Hugo Zietz, Dresden.  
 Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

**Geldlotterie**  
 zu Gunsten des  
**Pettenkoferhauses München.**  
 Zweite Ziehung am  
**1. Ziehung 23. Oktober 1909**  
 garantiert unwiderruflich  
 7497 Bar-Geldgewinne mk.

90000  
 Mk. Gewinnen: Mk.  
 40000  
 10000  
 5000

Lose 1.10 Mk. für beide Ziehungen gültig (Paris und Lissabon 40 Pfg. extra) !!  
 Zu haben bei der Generalagentur  
**Heinrich & Hugo Marx,**  
 München, Götzengasse 2.  
 In Oesterreich-Ungarn nicht erlaubt.

zur Theaterreform!  
**Hinter den Kulissen**  
 Einbildung von dem Bühnenleben  
 von A. Hoffmann  
 Preis 1 Mark, Porto 2 Pf.  
 „Dones Buch sollte jeder, der zum Theater geht, mit lesen.“ (D. Sonn Weg H. 19 Oryon d. Bühnenpost.) Zu beziehen durch  
 Otto Weber, Leipzig, Salomonstrasse 6.

Aus- und inland. Gevögel,  
 Naturalien, ausgeputzte Tiere.  
 Direktor Insp. — Bild. Mal.  
 Widmann & Scheffer, Nürnberg 3,  
 Jilinger-Liste, Seite 23 Pfg. in Preisen.

**Korpulenz** **+**  
**Fettleibigkeit**  
 wird beseitigt durch  
 T. Teneser-Zahnrühr. Wirksam  
 gegen alle g. u. Bl. u. G. Ueberfl. **+**  
 Nerven. Ist. fast kurz. D. G. u. M. **+**  
 jünger. schlacke, elegante Figur, **+**  
 Z. u. M. **+**  
 Kein Heilmittel, kein Heilmittel,  
 liefert ein Entlastungsmittel f. **+**  
 geübte. **+**  
 f. **+**  
**D. Franz Steiner & Co.**  
 Berlin 12, Königgrätzer Str. 60.

**OMEGA**  
 Verbreitetste Präzisions Uhr  
 Nur in besseren Uhrenhandlungen erhältlich

**Im Kampf ums Dasein ist die Natur der beste Bundesgenosse.**

Ein Wohlort ohne störende Geräusche, in mitten großer Wäldungen, in der Nähe von Wasser und Wiesen ist daher ein Gebot der Schicklichkeit, ein Segen für die Familie.

Ansatz über die Begründung eines eigenen Heimes in den Villenkolonien **Nikolassee** und **Schmachtenen** erhält bereitwillig die **Heimstätten-Aktien-Gesellschaft** Prop. kostenlos. Berlin W, Bellevuestr. 51 J.

Seis am Pol, seis am Äquator, überall bleibt Thriumphator:

Germania-  
**Seidel & Naumann, Dresden**  
 Ideal-  
 Naumann's  
 Einziges wie Bestmöglich. Zart wie Haarpinsel. Elastisch wie Borstpinsel. Prospekt gratis.

Laut und klare Widergabe. Ständig Neuentheit.

Beste doppelseitige  
**Favorite**  
 Schallplatte

Katalog frei.  
 Durch jeden Händler zu haben.  
 Benennungswert weist nach.  
 Schallplatten-Fabrik „Favorite“, S. H., Hannover-Linden 60.

Als der vorzüglichste Pinsel am Marke für Kunstmaler von den hervorragenden Autoritäten auf dem Gebiete der Kunst begutachtet unser

**Künstler-Pinsel ZIERLEIN**  
 Einziges für jeden Pinsel.  
 Prospekt gratis.  
 zu haben in den Maler-Anhandlungen, Gehr. Zielfeld, G. m. b. H., Pinselfabrik, Nürnberg, Spezialität: Haar- und Borstpinsel für Künstlerwerke

**Dichter**  
 die bish. mangeln. Prospekt. unbk. find. b. serien. Verlag Berlin. Auch polit. u. phils. Schriften wird. angest. Hoff. ab F. G. M. 75 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wer probt, der lobt  
**Lilienmilchseife**  
 Dtsch. M. 300, bei 20 St. kostenfrei M. G. — Labor: E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.  
**Der Golde Esel**  
 des **Aguljus**.  
 Satyr, mythisch seit 16 Jhrn. M. 450. Geb. M. 5.20, schildert die Sitten, Sitten, Sitten, Sitten. Prospekt gratis. D. amsehl. röm. Kaiserzeit wertigste u. d. Romanzeit. Prospekt gratis.  
 B. Sander, Berlin W. 55, Aachenerbörsestr. 16.

**Familien-Wappen**  
 Schrift (von Stamm) in alle. Gutst. (Hochzeit) (Leinwand 4 l. — in Stulmausen.)  
 J. G. Becker, Dresden-Zschalpa, G. G. G. 26.

**Grammophon Phonographen Polyphone**  
 Nur allererste Originallergebnisse.  
 Requisite Zahlungsbedingungen.  
 Pläne hochzeitlich zu besprechen.  
**G. Rüdernberg jun. Hannover u. Wien.**

Der „Similiosolmar“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegen genommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frachtkosten, pro Quartal (12 Nummern) 3.60 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 5.80 M.; pro Jahr 14.40 M., bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M.; für die Liebhhaberländer auf qualitativer ganz hervorragendem schünen Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 10 M., bei direkter Zusendung in halbe verpackt 10 M., im Ausland 12 M.; für das ganze Jahr 20 M., bei direkter Zusendung in halbe 38 M., resp. 44 M.; in Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal 36 h., pro Quartal 136 h., mit direktem Postversand 4.80 M. — Insertions-Gebühren für die 5 gespaltene Nonpareillezeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



## Aus einer Landpredigt

(Zitierung von W. Graef)

„Hat man schon gehört, daß Gott Vater und Gott Sohn fisch gebaut haben? Und hat man widerum schon gehört, daß Gott Sohn den heiligen Geist getraht hat? Und will die Dreieinigkei Gottes in Früden läbet, so soll auch der Baueremann mit seiner Stürche und mit seinem Künige in Früden läbet!“

# CANDEE GUMMSCHUHE



## LEICHT ELEGANT HALTBAR

Engros-Verkauf: Ekert Brothers, Hamburg

## CONDOR-PATENT



**NEU!**  
SCHNUR-STIEFEL  
OHNE ZU SCHNÜREN  
**Conrad Tack & C. Burg** M.  
VERKAUF NUR IN UNSEREN FILIALEN

*Yggwinniffen  
aus Luzz*

erlärnt Dr. A. Daiber in dem Buche  
„Ein Jahre Fremdmarsch“ 22 S. Gegen  
Einsendung von M. 1.10. Versand von  
Strecker & Schröder, Stuttgart 4 16.

## Hien-Fong-Essenz

nach Dr. Schöpfer  
12 Fl. — M. 2.50, 20 Fl. — M. 5.00 — empfindlich  
Wiederverkäufern  
**A. F. Kölling, Zerbst.**

Geachtet Herr Apotheker

Mein Herr „Hien-Fong-Essenz“ hat ich  
sehr geliebt. Ich habe Ihnen wieder  
verschickt, aber nicht halt, nach  
Ihre „Hien-Fong-Essenz“, aber was ich  
die „Hien-Fong-Essenz“ ganz ist. Ich  
habe sie sehr gerne mit empfohlen.  
G. L. 21. 9. 06.

**O. Besser.**

Diese Hien-Fong-Essenz wird mit Erfolg  
gegen Bronchitis, Husten und Quen-  
schleim angewandt und ist in Dosen à  
Mk. 1.10 und Mk. 2.10 in den meisten  
apotheken zu haben, aber was ich in  
Originalpackung weiß-grün rot und  
grün-rot & Co., Hien-Fong-Essenz,  
Hien-Fong-Essenz wie man parat.



Man glaubt man, dass zur Pflege des  
Haars ein Kamm genügt; doch lauert die  
Kahlheit im Hintergrunde, wenn man das

## EAU DE QUININE

von  
**ED. PINAUD**  
18 Place Vendôme, PARIS  
nicht ge-  
braucht.

Neu!!  
Requet!  
Flirt

## Ihre Familie

geht Ihnen über alles.  
Wollen Sie die Gemütlichkeit  
Ihres trauten Heimes noch er-  
höhen, dann schaffen Sie sich  
einen

## Original Edison- Phonographen

an.  
Er bietet Ihnen höchsten Kunst-  
genuß, beste Unterhaltung und  
ganz besonderen Reiz durch die  
Möglichkeit, selbst Auf-  
nahmen zu machen. Alles  
Nähere erfahren Sie kostenlos  
durch die  
**Edison-Gesellschaft m. B. H.**  
BERLIN SW. 1. Friedrichstr. 10

# Die zehn Schornsteine

Erzählungen

von

## Adolf Köster

Umschlagzeichnung von Th. Th. Seine

Preis gebefest 3 Mark 50 Pf.,

in Leinen geb. 5 Mark,

in Liebhaber-Halffranzband 6 Mark 50 Pf.

Kein tastender Anfänger spricht aus diesen feinen und originellen Geschichten, sondern eine starke, geschlossene Persönlichkeit, die sich ihres Weges wohl bewußt ist, ein reifer Künstler, der uns Eigenes in eigener Form zu geben hat, ein Mann, der viel erlebt hat und, was ihm begegnet, temperamentvoll zu paden und lebendig vor unsere Augen zu stellen weiß. Hier ist einmal einer, dem man mit Sicherheit vorausfagen kann, daß sein Name mit hohen Ehren bei allen genannt werden wird, die höhere Ansprüche an ihre Lektüre stellen. Zudem ist Adolf Köster in der Wahl seiner Stoffe so glücklich, daß auch die weiteren Publikumsstufen, denen die dichterische Feinheit dieser Erzählungen nicht so einleuchten kann wie dem Kenner, mit Spannung und Freude genießen werden, was er ihnen zu bieten hat. Ein harter Erfolg dieser „Zehn Schornsteine“ kann nicht ausbleiben.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlage  
**Albert Langen in München-S**



# Zum Küssen

schön ist ein zartes reines Gesicht mit rosigem Jugendfrischen Flussehen, weicher sammetweicher Haut und blendend schönem Teint sowie ohne Sommer-  
spinnen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man nur die echte

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebul. à Stück 50 Pfg. überall zu haben.



# Sicheres Zeichen

(Erfundung von H. Haertl)



„Ja, wann Sie keine zwei Stalbsayen mehr essen können, nachts schmagt's bis aus, Herr Maybar, nachts hamma es a Bierberg.“

„EINFACH FEUDAL“  
JASMATZI

# ELMAS

CIGARETTEN

m. GOLD-  
MUNDST.



Nr. 3 4 5  
Preis: 3 4 5 Pfg. das Stück  
in eleganter Bismarck-Packung.

Milch-Haimose Pepsinastärke-Blut-  
waisens mit Malzose  
kräftlich vorzüglich empfohlen bei  
Appetitlosigkeit, nervösen Zuständen,  
Erschöpfung, Tuberkulose, Magen- und  
Darmkrankungen. (Vgl. Glas d. B. ...)  
Erhältlich in Apotheken oder direkt  
Dr. Hermann Storz, München 50, Karler 12.

## Blutarmut



Apparate und Kinetographen für Privat und  
öffentliche Vorstellung.  
Illust. Preis, grat. Fr.  
Wihl, Bockhof, Magdeburg, Jacobstr. 7.

**WELT-DETEKTIV**  
PREISS BERLIN 3 Leipzig April 1911.  
Hans Fraenkelstr. 101.  
BEREITUNGEN, ERMITTLUNGEN in allen  
Verbrechen u. Privatdelikten ÜBERALL  
über  
**Beirats-Rückkünfte** durch  
Ehrenmannen zur öffentlichen Vernehmung  
Ehrenmannschaften usw. nur durch  
an allen Plätzen der Erde DISKRET!  
GRANDS ATTRACTIONS, INTERNATIONALS  
HAYES, BATHING AND CASINO  
GRAND HOTEL TORONTO! BEZUGSSTELLE  
BEWAHRUNG DER BILDUNG HONORARRECHT!

## Zyhenilbromol

Musikerkrampt, Zittern  
Prof. Esmach,  
Neubauamt, Berlin, etc. anerkanntes  
Mittel des vortreffl. Julius Wolf selbst von  
ihm selbst angelegte Täfelchen und lang-  
jährige etwinge Anatomische Theat. Golzer,  
Wolff, Wiesbaden, Wien, etc. etc.  
— Man verlange Prospekt.

# Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Jeden Montag <b>Der Zeitgeist</b>	Jeden Mittwoch <b>Techn. Rundschau</b>
Jeden Donnerstag <b>Der Weltspiegel</b>	Jeden Freitag <b>ULK</b>
Jeden Sonntag <b>Haus Hof Garten</b>	Jeden Sonntag <b>Der Weltspiegel</b>

Monatlich 2 Mark  
170 000 Abonnenten

Autoren

**MORPHIUM** Entwöhnung, absolet  
zwanglos und ohne Ent-  
wehungserscheinungen.  
Dr. F. Müllers Schloss Rheinblick, Bad Godesberg a. Rh.  
Kuren und Befragnisse, Prospekt  
Prof. Zwangloses Entwöhnen von **ALKOHOL**

## Es ist eine Schande

für einen Weibchen, bei irgend einer Gesellschaft fremst und nicht  
sein, was es ist, wenn Händchen aber nur zu ihrem Vergnügen  
sagen ist. Es hat mit Rechte und nachher hat sich aber er hat  
und langweilig, sein bei jungen Damen u. B. Idonee für ein  
einer „Geldweibchen“, bei der es nicht so einfach plausibel. Hier  
sich lernen will, anstreifen plausibel zu haben, bei ihr hat Wert von  
den Hand von Knechten. „Die Kunst der Unterhaltung auch mit man  
für einander.“ Besonders die aber, daß sie auf richtig viele und er  
Kalter, man es werden nichterfüllt Bedürfnisse angeboren. Hat  
den Qualitätsverhältnis dieses einzig belehrendes Wertes. Was ich  
rein lediglich die Kunst der Unterhaltung bringt. — Wie man es  
lernet, ich gelohnt und angenehm anzuheben. — Die Schönheit  
und Belangbarkeit und wie man sie erlangt. — Was man unbedingt zu  
bedeuten hat, wenn man ein guter „Geldweibchen“ werden will. — Die Kunst,  
zu unterhalten, ohne Kavalier zu erregen. — Die Kunst, Edelmenschen  
zu haben. — Was die große Forderung ist, die in Unterhaltungs-  
bezug mehr und mit man für erwerbbar ist. — Wissen ist die  
Forderung der Gesellschaft. — Wie sich Knechten mit einem unterhalten  
lassen. — Der modern „Gier“ — Wie man die richtige anzuheben  
— Unterhaltung der Tisch, und der Welt, in Knechten sein. — Eine tiefes  
Blickes wie a vier, Gier, zu vier, Forderung auch zu vier sein. — Die  
hier erstehen Wünsche werden höher anerkannt werden, mit der  
Befriedigung Knechten auch die Befriedigung nicht zu lassen. —  
Bedingungen hat es, so schon an der Bildung für weibliche Beu-  
ten Friedrich W. Trunk & Co. Leipzig-Citystr. Nr. 11

## ANTON CHR. DIESSL

A. G.  
MÜNCHEN 66.  
II. HERRNSTR. 11.  
Coulour-Deikationen  
Constante Bezugsbedingungen  
Prachtkatalog gratis.  
Graviers Spezialhaus Deutschlands.

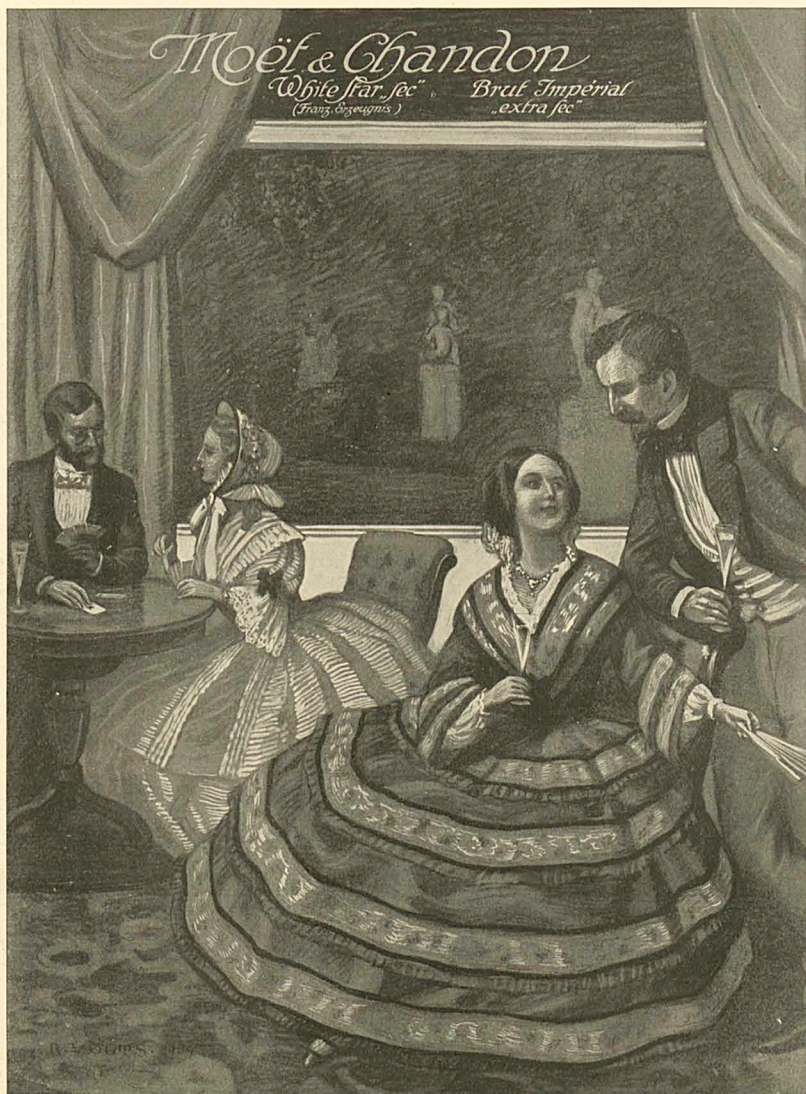
Unablässig vorwärts schreitet die Technik. Die neuesten Mas-  
chinen, die neuesten Arbeitsmethoden werden bei der Her-  
stellung der Salamanderstoffe angewandt. So entsteht ein  
musterzügliches Ergebnis von unerreichter Preiswürdigkeit.  
Fordern Sie Musterbuch S.  
Einheitspreis . . . M. 12.50  
Luxus-Ausführung M. 16.50  
Nur in „Salamander“-Verkaufsstellen zu haben.

# Salamander

Schuhes. m. b. H.  
BERLIN W. 8.  
Friedrichstr. 122  
STUTTGART  
WIEN 1  
ZÜRICH  
Nur eröffnet: MÜNCHEN, Weinstraße 4.

# KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & CO., Kgl. Hoflief. ESSLINGEN ÄLTESTE DEUTSCHE SECTHELLEREI  
GEGRÜNDET 1826.



„Reunion 1856“

Aus der Serie „Alte Trachten“ gezeichnet für Moët & Chandon von Richard Vogts, Düsseldorf.

# Parole Heimat

(Zeichnung von E. Effen)



Jetzt kann uns auch der Herr Scharfhand,  
Oho! Oho, Kaserne!  
Wir grüßen dich und allerhand  
Und winken aus der Ferne.

Jetzt kann uns auch der Herr Major  
Zum letzten Lebensworte;  
Wir ziehens freilich aus dem Tor  
Und rufens die Parole.

Jetzt, Mädchen, muß geschieden sein  
Und darfst dich nicht geräumen!  
Es rufen schon die andern ein,  
Die, wo dich wieder nehmen.

Dudwig Thoma

# Königs Sekt

Ges. Sch. Gesch.

Michael Oppmann, Königl. bayerische Hofschäumweinfabrik, Würzburg.

**Englische Modelfülzhüte**  
*Percy Jones & Co. Ltd.*  
 Manchester  
 Neueste Modellform.  
*Percy Jones & Co. Ltd. ist eine anerkannte Weltmarke.*  
 Man verlange ausdrücklich diese Marke.  
 Garantie für neueste Modelformen tadelloste Qualität u. Ausstattang.

**Teplitz-Schönau**  
 Thermal- und Moorbad,  
 heilt  
**Gicht, Rheumatismus etc.**  
**Winterkuren** im Herrenhaus, Stadtbld, Kaiserbad, welches letztere mit kurgemässen Restaurant, Les-, Spielzimmer, Zentralheizung versehen ist.  
 — Theater, Künstler-Konzerte, Variété etc. —

*Die rettende Hand*  
 (Zehn Hände). — Sie werden immer trübsaliger, weil Sie sich keinen Menschen vertrauen wollen, weil Sie keinen Ihre selbstverursachten Leiden stillen können. Ihre Nerven werden immer mehr erregt, wenn Sie nicht endlich zu einem Heilmittel sich entschliessen und etwas Erntes gegen den immer weiter um sich greifenden Vorfell Ihre Nervosität tun. Also, da ein Nervenschwäche heilen, setz es genau. Ergreifen Sie die Hand, die sich Ihnen bietet. Lassen Sie die Basteligen alles über Ihre Nervosität, der wie kann ein anderer dieses heilende menschliche Leiden heilen und in der Lage ist, Ihnen tatsächlich den richtigen Weg zur Gesundheit und Kraft zu zeigen. Dieses hervorragende Mittel in Frank u. Berlin gegen 1.50 Mk. in Briefmarken von **Verlag Ansgar, Genf 67 (Schweiz)**.

Ziehung 10. Novbr. unverändertlich!  
**Geld-Lotterie**  
 Preis des 1. 10000 Geld  
 Lose nur 1. —  
**40000**  
 Hauptgewinn M.  
**15000**  
**5000**  
**3000**  
 H. Lose  
 Weimar-Lose 4 M. für 10 M.  
 Porto und Liste 25 Pf. extra.  
 General-Debit: **Bavenschmitt  
 Lud. Müller & Co.**  
 in Weimar, in Nürnberg,  
 in München, Kaufgasse 50,  
 in Hamburg, Er. Johannisstr. 10  
 in Oester.-Ungarn nicht erlaubt.

Den schönsten  
**Wandschmuck**  
 bilden die grossen, farbigen  
**Kunstdrucke**  
 aus dem Verlag Albert Langen  
 in ihren eleganten Passepartouts.  
 Ein neues illustriertes Verzeichnis über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versenden alle grösseren Kunsthandlungen, sowie der Verlag  
**Albert Langen in München-S**

**Beinkranke**  
 Strochüre: "Wie heile ich mich beim selbst" gratis durch  
**Dr. Strahl's**  
 Ambulatorium  
 Hamburg, Rosenkinderstr. 23f.  
 Krampfadern, Fichten Röschen, Belgisch-Kraut,  
**Selbst-Hilfe!**

**Ein Verbrechen!**  
 gegen seine Gesundheit begeht jeder an geschwächten Nerven Leidende, der die von Dr. Strahl in Wien bei Schwel verfasste Broschüre nicht liest und die darin enthalt. Ratenergebnisse nicht befolgt. Broch. gegen 80 Pf. Briefmarken vom Verfasser erhalt.

**+ Magerkeit. +**  
 Schw. oder Körperform, unenerge Wille sehr unter ordentlich. Dr. Franz Strahl, geb. 1874, verheiratet m. sich. Briefliche Heilung, Hamburg, Berlin 1900, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Ich bin glücklich. Patenz 1897 kein Scheitern. Bitte Dr. Franz Strahl im. Schreibweise Frau, Grössen oder Höhe, etc. Brief. Hypothekisches Institut  
**Dr. Franz Steiner & Co.**  
 Königsplatzstrasse 6.  
 Berlin 12.

**Sitzen Sie viel?**  
 Dr. Franz Steiner & Co.  
 Koenigsplatzstrasse 6, 12a.  
 Hamburg  
 Heide-Druckerei, Steinbr. 10, 12a.

**Dr. Reita's Selbstwahrung.**  
 Sie beachten durch das Verlangens... zu Leipzig, Buchmarkt 11.

**1000**  
 Briefmarken, von 100 verschiedene ent. Mexico, Chile, Tark., Ost-Indien, Japan, Spanien, Süd-S. Martin, Japan, China, i. Markt. Contacta, Revision etc. nur Porto 20 Pf. extra. Keine Vorzahl.  
**Paul Siegert, Hamburg 67.**  
 Freiliche gratis.

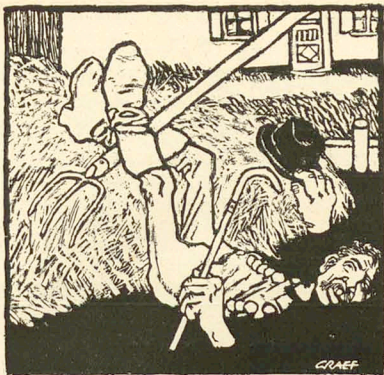
Flüchthinheit Berlin, Friedrichstr. 105a.  
**ZEISS**  
**OBJEKTIVE UND PALMOS-KAMERAS**  
**ZEISS**  
**CARL ZEISS JENA**  
 Zu beziehen durch photo-graphische: Berlin: Hamburg: Kataloge sind: Man verlange sie:  
 graphische: Berlin: Frankfurt a. Main: Spezialprospekt:  
 London: Wien: „P. R.“  
 in Paris: New York: gratis in Frankr.  
 Geschäfte: in: in: in:

**Carl Graeger Sect**  
**HOCHHEIM & M.**  
 Siegen  
 Siegen

**Briefmarken**  
 15,000 Briefmarken aller Art und Gubernien versende auf Verlangen per Postkarte ohne Kosten gegen 1000 Pf. Briefmarken den folgenden Adressen. M. Zehn 25 Pf. Bonn 28/28a.  
**Ehe-schliessungen England.**  
 Prospekt E. A. Fr. verschl. 20 Pf.  
**Nervenschwäche der Männer.**  
 Ausfühlicher Prospekt mit Gerichtsentscheid und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert.  
 Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36.

Sieben erschienen:  
**Marcel Prévost**  
**Französinnen**  
 Novellen  
 Umfängliche Zeichnung von Ernst Heilmann  
 Preis gebefest 3 Mark, in Leinen gebunden 4 Mark  
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

„Inch in dem vorliegenden Novellenband „Französinnen“ zeigt Marcel Prévost, der jüngst zum Mitglied der Akademie ernannt wurde, daß er seinen alten Ruf, einer unserer grössten Erzähler und der feinste Kenner der Frauenseele zu sein, mit jedem neuen Werke aufs neue befestigt. In Deutschland gibt Prévost heute noch vielfach lediglich als der glänzende Schilderer der Pariser Demimonde und pittoresker erotischer Geschichten aus den Kreisen des vermehnen Paris. Man überfaß dabei, daß Prévost in seinen späteren Werken sein ursprüngliches Gebiet längst erwehert hatte. — „Ich verführte“, so schreibt er in seiner Autobiographie, „die Seele der Frauen zu ergründen. Diese Seele habe ich als fünfundsiebzigjähriger beobachtet, während sie liebt; heute beobachte ich sie in ihrem Kampf ums Dasein.“ — Und eine solche Frauenseele, die liebt und kämpft, silberlt er uns auch in der Novelle „Den-Suan“, die den grössten Teil des vorliegenden Bandes füllt: ein Mädchen von reißvoller Eigenart, ein prächtiges, tapferes, denkendes Menschenfind, dessen Kampf um seine Liebe und Persönlichleit, der Dichter mit meisterlicher Plastik vor uns aufbaut. Auch die übrigen kürzeren Geschichten zeigen uns Prévosts glänzende Schilderungskunst von der besten Seite. Dieser neue Prévost wird vielen ein paar genuehrliche Stunden bringen.“



„Was, Steiner? für des Bier?“

# Die neuen Steuern

werden von Handel u. Industrie nur dann ohne dauernden Nachteil getragen werden können, wenn es diesen gelingt, sich neue Absatzgebiete zu schaffen. Dies erreicht man erfahrungsgemäss am sichersten mit Hilfe der Zeitungs-Reklame. Diese wirksam und wirtschaftlich durchzuführen, erfordert aber eine langjährige Erfahrung und eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens, wie sie nur dem Fachmann zu Gebote stehen. Wer inserieren und dabei Kosten, Zeit und Arbeit sparen will, wende sich an die

**Annonen-Expedition Rudolf Mosse**

Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich

## Weder schmeicheln noch imponieren.

Die Tatsache, dass vornehme Naturen in sozialen Fragen mit launen Schwankeln schon seit 1800 mit dem Meiste korrespondieren, genügt als Voraussetz. — Ihr Charakter, Geist, Gedächtn. etc. wird in **höherer Bedeutung nach ihrer Handschrift beurteilt.** Mit handschriftl. Hand-schreibensentziffer oder gar Zukunftsanzettel haben diese Sozial-Analysen des Meisters keine Ähnlichkeit. Sympathisch amnestischer Preis! gratis. **F. Paul Liebe, Psychologe, Augsburg 1, 8-Pach.**

## Wer Stellung sucht

verl. Deutsche Vakanzpost, Entlohnung 3

## Gesundheitspflege

Für Männer und Frauen jenseits des vierzigsten Lebensjahres. Von Dr. A. Krüftel, sächs. Oberarzt in Wien. Mit 16 Tafel und 20 Textbildern. 90 Seiten. Lebt gesunde Lebensführung, vermeidliche Diät, Hausmittel und Vorbeugungsmittel gegen koldische u. sonstige Erkrankungen; weist darauf hin, wann der Arzt zu holen ist. Zu beziehen durch jede Buchh. od. geg. Einsend. von nur M. 1.50 für das gebundene, M. 2.00 für das schöne Buch fraunx vom Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart 1.

**Preusse & Co Leipzig**  
Buchbinderei-Karlsruhe-Maschinen

**LIQUEUR**  
**BÉNÉDICTINE**

Beobachten Sie die Biegung der

# „Gillette-Klinge“

während des Gebrauchs!

**Einige Winke** für alle, die sich eines Rasier-Apparat anschaffen wollen:

- a) Jede **Gillette-Klinge** ist zwischen 5 und 10mal gebrauchsfähig. Daher ist der „**Gillette**“ der billigste Apparat der Welt.
- b) Es werden mehr „**Gillette**“-Klingen verkauft, als alle anderen Fabrikate zusammen genommen.
- c) Wenigsteht, ermüdet durch den Erfolg des „**Gillette**“-Apparates, überall Imitationen aufzutauchen, welche die Form des Apparates, Gestalt der Klingen und selbst die Packung genau nachahmen, so ist der Absatz des „**Gillette**“-Apparates trotzdem ständig im Steigen begriffen.
- d) Der Hauptverteil, aber den „**Gillette**“-Apparat erst unabhänghlich sich bei keiner Imitation macht, ist die **gebogene Klinge**, (10x vergrößert).
- e) Die „**Gillette**“-Klingen sind die feinsten Rasierklingen, die überhaupt jemals hergestellt worden sind, und der „**Gillette**“ Apparat bewirkt ohne Gefahr d. Verletzung ein schönes, gutes Rasieren.

Das kaufende Publikum wird gebeten, darauf zu achten, dass sowohl Apparat als Klingen wirklich echt **Gillette** sind. Man verlange ausdrücklich „**Gillette**“.

Der Gillette-Apparat, welcher verfertigt in einem praktischen Kläschen, kostet komplett mit 12 Klingen u. 21 Scheideln N. 20 — pro Stück. Der „**Gillette**“-Apparat und Ersatzklingen sind zu haben in allen erhaltenswerten Schuhwaren- und Herrenartikel-Geschäften der Friseur- oder durch **E. F. GRELL, Importhaus, HAMBURG.**

Gillette Safety Razor Ltd., 17 Holborn Viaduct, London E. C.

# Gillette

Sicherheits-Rasier-Messer

Kein Schleifen, kein Abziehen

## Ein Verbrechen

gegen seine Gesundheit begeht jeder an geschwächten Nerven

Lofelände, der die von Dr. Haas verfertigte Broschüre nicht liest und die darin enthaltenen Ratschläge nicht befolgt, begeht ein Verbrechen. Broschüre erhält, geg. 80 Pf. Briefmark. v. dessen Nachfolger.

**Dr. med. Weber Servette N. 20 Genf (Schweiz)**

**PIOLONKOWSKI & STERNBERG**  
Pieo-Aetzmaschinen-Gesellschaft  
**AETZMASCHINEN**  
für alle Arten von Aetzungen  
MÜNCHEN Gabelsbergerstrasse 59

**Phonola Piano**

Jhr grösster Wunsch!

# SOLODANT= PHONO LA

PIANO

Entweder mit der Hand Oder mittels Notenrolle zu spielen.

Ein Solodant-Phonola beifügen heißt: das vollkommenste Klavier beherrschen. Man lese die Künstler-Urteile!

**Ludwig Hupfeld A.-G. Berlin W.**

Leipzigerstraße 123 a, Ecke Wilhelmstraße

Bühnenwerke plantiert Theaterverl. Nord, Hamburg-Gr. Borsell, Post. Nr.

## Ein Triumph des 20. Jahrhunderts!

# COMPTATOR

**ADDITIONS- u. RECHENMASCHINE** ist das von einem Hochgenie ersuchte. (Ist) eine schnelle, leistungsfähige, praktische, handliche und zuverlässige Rechenmaschine in unglaublich geringem Preise. Schöne neue Ad.-Rechenmaschine der Welt mit Kontroll-Apparat für die Hauptposten Multipliziert, addiert, dividiert, multipliziert, Vermehrt, subtrahiert, zieht, teilt, etc. In Gebrauch bei Behörden, Amtskassen, Gross- u. Detailgeschäften, Sparkassen, etc. Preis 20.-, 2 Jahre Garantie. Ausführl. Prospektus (Hefers. Kostenlos!) **Hans Sabelius, Dresden-A.** Report nach allen Ländern.



# „Monarch“ Schreibmaschine

mit vollständig und dauernd  
sichtbarer Schrift

Der unerreich leicht Tastenanschlag  
spart Zeit und Geld ——— schon Farbband und Nerven

Kostenlose und unverbindliche Vorführung durch:

Überall nachbestellt!  
Prima Referenzen!

Berlin. Paul Janisch  
Elbing. Albert Wigand  
Hamburg. Tege & Stielow

Köln a./Rh. Fritz Magnus Nachf.  
Leipzig. Julius Baessler  
Mannheim. Friedmann & Seumer

München. Max Römlinger  
Saarbrücken. Otto Schmidt  
Stuttgart. Georg Kromm

## Kenner und Liebhaber feinsten Sektes

müssen nach Einführung der neuen  
gestaffelten Sektsteuer darauf sehen,  
dass sie eine Marke

### kaufen

die noch in der untersten Steuer-  
grenze durch ihren Preis die Ver-  
wendung der besten Weine gestattet.

Diesen Vorteil bietet im vollsten  
Masse die

### Weltmarke

# DEINHARD CABINET

**Deinhard & Co.**  
Coblenz a. Rh.

bei der die prozentuale Belastung  
durch die Steuer die geringste ist.

## Eine hochaktuelle Broschüre!

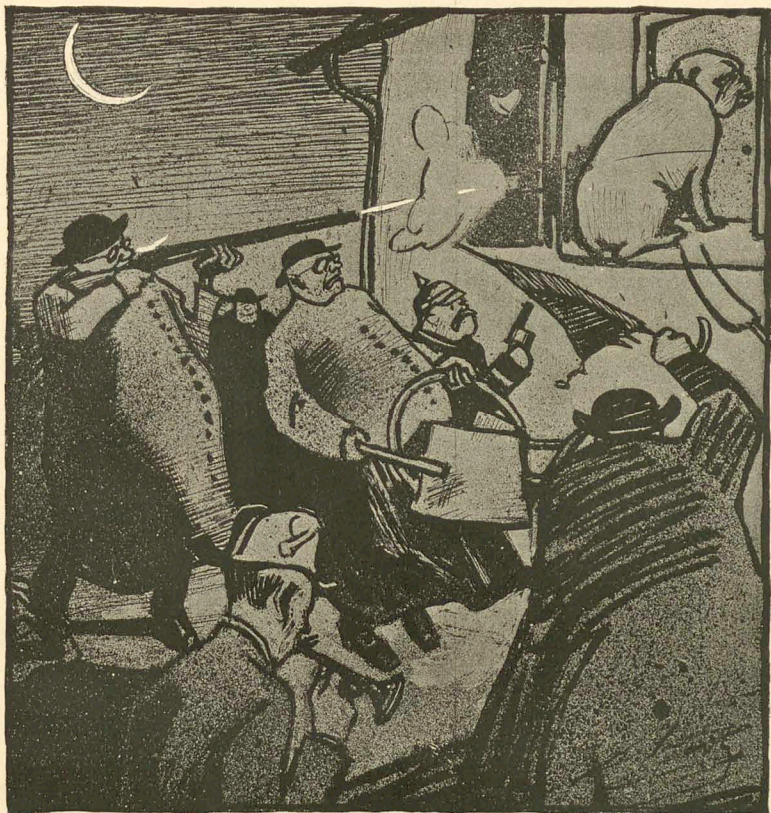
Soeben erschienen:

**Gothar Engelbert Schüfing**  
**Demokratische**  
**Betrachtungen**

Preis gebestet 80 Pfennige

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom  
Verlag Albert Langen in München-S

Der „Fall Schüfing“ ist für die preussische Bureaucratie ergebnislos. Das preussische Oberverwaltungsgericht hat dem bekannnten früheren Bürgermeister von Sufum zum Dank dafür, daß er in seinen Schriften für die Rechte der Selbstverwaltung der Gemeinden eintrat und den schädlichen Einfluß aufdeckte, den der ganz auf die konservative Partei zugeschnittene Verwaltungsapparat zum Nachteil aller freisinnlichen Bestrebungen ausübt, nachdem Schüfing bereits aus dem Amte gefeulien war, die Berechtigung, den Titel Bürgermeister zu führen, sowie einen etwaigen Pensionsanspruch aberkannt. Der Bureaucratismus hat also gesiegt. Und wenn es noch eines Beweises bedurfte hätte, daß Schüfing mit seiner Behauptung, der preussische Verwaltungskörper sei lediglich ein willkürliches Werkzeug in den Händen der preussischen Reaktion, Recht hatte: — seine Verurteilung ist der beste Beweis. Aber der Bureaucratismus hat damit eine Feder freigegeben, die dem Geiste der Reaktion hart zu Leibe rücken wird. Seine vorliegende Broschüre: „Demokratische Betrachtungen“ zeigt uns, daß die Sache der Freiheit und des Fortschritts einen neuen tapferen Vorkämpfer gewonnen hat. Gerade in diesen Tagen, wo man erfrischenderweise am Werte ist, die zerplitterten Kräfte aller Demokraten und wirklich Liberalen in einer Partei zum Sturm auf gegen den kontervativ-keritalen Bloß zu sammeln, sollen uns Schüfings „Demokratische Betrachtungen“ hochwillkommen sein.



### Aus Preussisch-Bayern

„Was lange währt, wird gut. Es ist erreicht! Das Kammfließ des Kolombus mit den Giern — Sie haben's übertrumpft. Sein Nalun erbleicht. Zur preussischen Provinz ward heute Bayern.“

„Zu gültig. Mein Verdienst dabei ist schwach. Hür' nicht die Polizei es mir befehlen — Sie war der Mentor, ich der Selemach — Der Teufel könnte den Minister holen!“

„Nicht doch, G'rens. Ich gab nur guten Rat. Und wahr ist's, daß mich mancher drob beneidet. Sie aber hatten gar den Mut der Kat, und in Berlin wird's Ihnen angetrieben.“

„Wie? In Berlin? Ich dachte, Wittelsbach — Ist nur ein Vorwand für die dummen Leute. Sie ahnten stets ja die Berliner nach, Doch nie so überlegen-schlau wie heute.“

„Daß ich nicht wüßte — Ihr Verdienst ist klar. Darüber sind ich einig die Gelehrten. Nur von der Pressefreiheit droht uns Gefahr — Das wußten Sie, Minister des Verkereten.“

„Ich? Keine Ahnung! Nur das Herrscherhaus — Wir sind jetzt unter uns. Drum nicht gewedelt! Durch Ihr Verdienst ist Preußen kein heraus. Sie haben's wirklich prächtig eingefädelt.“

„Erst malten Sie die Güterwagen rot, Damit der Preuß' sie besser sehen konnte.“

Und jetzt das Simplificissimusverbot — Nun öffnen uns sich neue Horizonte.“

„Nein, nein. Jetzt bin ich die Verpreußung satt, und die Regierung bleibt die alte, starke. Dafür büßt jeder, der da Augen hat. Das Reservatrecht unserer Viehpferdmark.“

Edgar Seliger

### Vom Tage

Ein geheimnisvoller Vorfall in Cetinje: In der Patriarchen-Kapelle, dicht an den Senatschloßapparat, fand man eines Morgens die Leiche Pavle Bergonjas. Der Hals war mit einem scharfen Instrument durchgeschnitten.

Pavle Bergonja, ein montenegrinischer Politiker, hatte — das wußte alle Welt — im Groß-Serbiereich gestanden — gegen ein Ehrenhonorar von 2 Kronen 30 Heller täglich.

Es handelte sich also um einen politischen Mord. Dem Täter keine Spur. Aber des Täters Mord war auf dem Schauplatz des Verbrechens juristisch geblieben.

Wie furchtbar — wie kompromittierend: es war eine Petersburger Gardehose. Der Petersburger Garde entstammt aber in ganz Montenegro nur ein Mann: der russische Gesandte.

Auf ihm lastete eine Stunde lang die Befuldigung der Bluttat. Bis er durch einwandfreie Zeugen bewiesen konnte,

daß es doch nicht seine Hose war. Er hatte sie ein paar Wochen vorher in abgetragenem Zustand dem Erbprinzen Danilo geschenkt.

Nedra Nedra

Am Tage nach dem Verbot des Simplificissimus auf den kaiserlichen Bahnhöfen ließ sich der liebe Gott beim Eisenbahnamtler melden. Er wurde höflich empfangen und eingeladen, Platz zu nehmen. „Nein, danke,“ sagte er, „aber ich möchte Eure Ergötzung bitten, nun auch die Zentralblattblätter zu verbieten. Wenn ich auch kein Wittelsbacher bin — aber wie ich täglich von der sterblichen Presse lächerlich gemacht werde, das ist einfach a Saufhall.“

### Bange Fragen

„Was dominiert im Land? Das Hirn, Das sich nicht nach dem Schwachkopf richtet? Das, wenn die Fäden sich verzieren, Verstandestüßig berät und schlichtet?“

„Steig' tiefer, Freund! ... So ist's das Herz, Das warm für Luft und Lachen eifert? Das nicht entrüstet jeden Schwerg, Mit roter Zinte übergefert?“

„Noch tiefer, tiefer! ... Saferment, Wer dirzert denn das Theater? ... Stimm' du das hüfere Element Der sogenannten güldenben Aber?“

Natasselt

## Zum Bahnhofsverbot

(Zeichnung von E. G. 1909)



Zur Feier ihres Sieges über den Eimplicifimus stiftet die bayrische Zentrumspartei der Wallfahrtsfische zu Altötting eine silberne Lokomotive.